

GEWÖHNLICHER HORNKLEE

(*Lotus corniculatus*)



Familie: Schmetterlingsblütler (Fabaceae)

Kennzeichen/Merkmale

Wuchshöhe 10 - 50 cm durch niederliegenden bis aufsteigenden Stängel. 5-zählige, gefiederte Blätter, deren Blättchen (obere Stängelhälfte) eiförmig bis rundlich und ca. 2 cm lang sind (ohne deutliche Seitenerven). Blütendolde mit 3 - 6, selten 8 Blüten, deren Kelchzähne in Knospe zusammenneigen. Die gelben, außen oft rötlich gefärbten Kronenblätter werden 10 - 14, selten bis 17 mm lang.

Standort

Wiesen mittlerer Standorte, d. h. Feucht- bis Frischwiesen und -weiden. Zwergstrauchheiden und Borstgrasrasen, Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Staudensäume trockenwarmer Standorte erweitern das Lebensraumangebot.

Besonderheiten

Kennart für Wiesen mittlerer Standorte.

Wechselbeziehungen: Typische Bestäuber sind Bienen. Nektarpflanze und Raupenfutterpflanze für zahlreiche Schmetterlingsarten (hoher Naturschutzwert), u. a. Hauhechel-Bläuling, Argus-Bläuling, Kleiner Silberfleck-Bläuling oder Kurzschwänziger Bläuling.

Besondere Eigenschaften: Gute Bienenweide.

Verwendung: Aufgrund des hohen Eiweißgehaltes (aus Symbiose mit Luft-Stickstoff-fixierenden Bakterien) ist auch der Gewöhnliche Hornklee eine gute Futterpflanze.

Bewirtschaftung

Ein- bis zweimalige Mahd der Fläche als Teilflächenmahd oder zeitlich versetzte Mahd (Rückzugsräume für Tiere, z. B. Schmetterlingsgelege). Wirtschaftsgrünland als Wiese (mit tendenziell extensiver Nutzungsintensität), da die Pflanze als gut schnittverträglich, aber als weide- und trittempfindlich gilt (erträgt keinen Weidedruck).

Informationen über weitere Details oder zu Fördermöglichkeiten erhalten Sie bei Ihrer Beratung oder unter www.partnerbetrieb-naturschutz.rlp.de.

Standort	Mittlere Wiesen
Gefährdung:	RLP ●●● D ●●●
Häufigkeit	verbreitet
Schutzstatus	keiner

Sensible Zeiten

Blühzeit	○ ○ ○ ○ ○ ● ● ● ○ ○ ○ ○ ○
	Blühdauer 3 Monate



Foto: Ulrike Alewell

Blätter

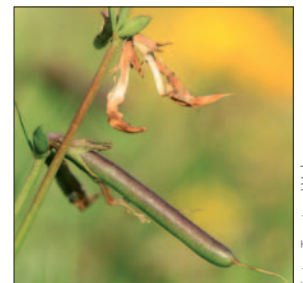


Foto: Torsten Weber
Foto oben: Ulrike Alewell

Fruchtstand



Foto: Torsten Weber

Blüte und Fruchtstand



Foto: Andreas Weidner

Argusbläulinge